

Webinar: Rinderhaltung und Klimaschutz

Mit der Verschärfung der Klimakrise kommt auch die Landwirtschaft zunehmend unter Druck. Einerseits soll sie ihren Beitrag zur Senkung der Treibhausgas-Emissionen leisten, andererseits binden land- und forstwirtschaftliche Flächen überschüssigen Kohlenstoff. Wie sind jetzt aber die Aussagen zu Methan aus der Rinderhaltung zu bewerten? Welche Wirkungen haben sie auf das Klima? Was sind Lösungsansätze? Sollen wir Wiederkäuer aus purer Verzweiflung zum Zweck des Klimaschutzes töten? Nein, denn Rinder und Klimaschutz sind kein Widerspruch, beweist der Gastreferent Thomas Guggenberger von der Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein.

Information

Kursdauer:	2 Einheiten
Kursbeitrag:	25,00 € Teilnahmebeitrag gefördert 70,00 € Teilnahmebeitrag ungefördert 20,00 € Teilnahmebeitrag BIO AUSTRIA Mitglied Bildungsförderung LE 23-27
Fachbereich:	Biologische Wirtschaftsweise
Zielgruppe:	Bio-Rinderhalter:innen
Anrechnung:	2 Stunde(n) für ÖPUL23-UBB oder BIO-BIODIVERSITÄT

Verfügbare Termine